

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
KARL HONAY

140

Wien, am 19. Mai 1932.

Sitzungen im Rathaus.

In der kommenden Woche tritt am Dienstag um 17 Uhr der neugewählte Wiener Gemeinderat zu seiner ersten Sitzung ~~zusammen~~. Anschliessend an diese Sitzung des Gemeinderates findet die **erste** Sitzung des neuen Wiener Landtages statt.

Hermann Schulz-Haus.

Benennung des Wohnhauses für Angestellte der Wiener Landes-Heil- und Pflegeanstalt in Ybbs an der Donau.

Im Jahre 1930 hat der Gemeinderat der Stadt Wien den Beschluss gefasst, ein Wohnhaus für Angestellte der Landes-Heil- und Pflegeanstalt in Ybbs an der Donau zu errichten. Der Bau wurde nach den Plänen des Wiener Stadtbauamtes ausgeführt. Da das Wohnhaus nunmehr fertiggestellt ist, hat der Betriebsrat der Angestellten der Heil- und Pflegeanstalt angeregt, das Haus in Erinnerung an den verstorbenen Präsidenten des Verbandes der Angestellten der Stadt Wien Nationalrat Hermann Schulz "Hermann Schulz-Haus" zu benennen. Der Stadtsenat hat nun beschlossen, dieser Anregung zu folgen und dem Hause die Bezeichnung "Wohnhaus für Angestellte der Stadt Wien, Hermann Schulz-Haus" zu geben.

Die Beförderung von Hunden auf Strassenbahn und Stadtbahn.

Von morgen, Freitag, an dürfen Hunde auf der Strassenbahn und Stadtbahn während der ganzen Betriebszeit befördert werden. Auch auf allem fahrenden Triebwagen ist die Beförderung von Hunden gestattet; es dürfen aber höchstens zwei Hunde und nur auf der vorderen Plattform mitgenommen werden. Im übrigen gelten die bisherigen Bestimmungen.

Mietzinszuschüsse der Gemeinde Wien für Wohnhausreparaturen.

Der vom Gemeinderat der Stadt Wien eingesetzte Beirat, dem die Entscheidung über die Gewährung von Zuschüssen zu Hauptmietzinsen zusteht, die das Viertausendfache des Friedenszinses übersteigen, hielt in der vorigen Woche seine 61. Sitzung ab. In dieser Sitzung wurden die Ansuchen von 416 Parteien in 64 Häusern behandelt und Mietzinszuschüsse im Betrage von monatlich 3.326 Schilling bewilligt. Insgesamt hat der Beirat bisher den Ansuchen von 35.107 Parteien in 3.966 Häusern stattgegeben und zusammen Monatsbeiträge in der Höhe von 182.373 Schilling genehmigt.

Die Tätigkeit der Wiener Schlichtungsstellen im Februar 1932.

Nach einem Bericht der Magistrats-Abteilung für Statistik langten im Februar dieses Jahres 1.103 Anträge auf Schlichtung von Streitfällen bei den Schlichtungsstellen der magistratischen Bezirksämter ein. Im gleichen Monate wurden 1.140 Anträge erledigt und 317.800 Schilling an Instandhaltungskosten bewilligt.
